

PRESSEMITTEILUNG

CMS Reich-Rohrwig Hainz
Rechtsanwälte GmbH

Gauermannngasse 2
1010 Wien
Österreich

cms.law

T +43 1 40443-4000
F +43 1 40443-94000
E presse@cms-rrh.com

Datum 31. Jänner 2019
Seite(n) 4
Betreff CMS Emerging Europe M&A Report 2018/2019

CMS Emerging Europe M&A Report 2018/2019: Wert der Transaktionen wuchs auf 80,5 Mrd. EUR

Starkes Wirtschaftswachstum in den CEE/SEE-Ländern gepaart mit einer über weite Teile des Jahres stabilen Weltwirtschaftslage sorgte 2018 für eine günstige Ausgangslage für rege M&A-Aktivitäten in der Region. Der jüngst gelaunchte Emerging Europe M&A Report, den die internationale Rechtsanwaltskanzlei CMS in Zusammenarbeit mit EMIS herausbringt, belegt, dass dank einiger „Megadeals“ der Wert der Transaktionen im Jahr 2018 um 12,5 % auf 80,5 Mrd. Euro stieg. Dies ist der zweithöchste Wert der letzten fünf Jahre.

Als größte Volkswirtschaft in der Region durfte sich **Russland** über die größte Anzahl von Deals (605) freuen, auch wenn das um 10% weniger waren als noch im Vorjahr und Russland damit das schlechteste Ergebnis seit Veröffentlichung des ersten Berichts im Jahr 2012 einfuhr. Zurückzuführen ist das auf ein träges Wirtschaftswachstum, das vom IWF auf 1,7% geschätzt wurde. Auf den Rängen 2 und 3 folgten in punkto Anzahl der Transaktionen **Polen** (323) und die **Türkei** (193).

Senkrechtstarter Serbien und Albanien

Als aufstrebende Stars der Region galten **Serbien**, die **Slowakei** und **Slowenien**, die sich über ein starkes Ansteigen der M&A Aktivitäten freuen durften. Serbien verzeichnete sowohl bei der Zahl der Transaktionen als auch dem Volumen der Deals Rekordzahlen; so wuchs der Wert der Transaktionen gegenüber dem Vorjahr um 737%, das Transaktionsvolumen um 40%. Hierzu beigetragen haben Transaktionen wie der Verkauf einer Beteiligung an RTB-Mining an den chinesischen Zijin für 1,0 Mrd. Euro und die Privatisierung des Flughafens Nikola Tesla. Noch höhere Wachstumsraten erzielte **Albanien**: Mit einem Plus von 1.054,5% beim Wert der Transaktionen bzw. einem Plus von 300% beim Transaktionsvolumen schaffte das Land das höchste Wachstum gegenüber dem Vorjahr.

„Auf dem Balkan gibt es ein großes Wachstums- und Entwicklungspotenzial, das macht diesen Markt für internationale Investoren interessant. Die große Herausforderung ist dabei

*die Verfügbarkeit der richtigen Zielgesellschaften für Akquisitionen“, sagt **Radivoje Petrić, CMS CEE Corporate Practice Partner und Leiter des CMS Büros in Serbien.***

Größter ausländischer Investor in CEE/SEE war 2018 Großbritannien (9,77 Mrd. EUR) und löste damit China ab, das 2017 dominiert hatte – was allerdings Großteiles auf die 9 Mrd. Dollar Investition im Rahmen des CEFC China Energy/Rosneft-Deals zurückzuführen war. 2018 rutschte China auf Rang 5 der ausländischen Investoren ab. Wie bereits 2017 führten auch 2018 amerikanische Investoren mit insgesamt 89 Transaktionen das Ranking nach Anzahl der Deals an. Insgesamt stieg der Wert der grenzüberschreitenden Investitionen um 20,1% auf 53,4 Mrd. EUR, bei den inländischen Transaktionen blieb der Wert mit 27,1 Mrd. EUR stabil.

*„Die M&A-Aktivitäten waren 2018 überraschend lebhaft. Die Märkte haben mittlerweile eine Größe und ein Entwicklungsstadium erreicht, das immer mehr den westeuropäischen Erwartungen und Standards entspricht. Das spiegelt sich im Interesse internationaler Investoren, einschließlich Private-Equity Fonds und Unternehmen – wider“, analysiert **Helen Rodwell, CMS CEE Corporate Practice Partner.***

Branchen: Telekommunikations- und IT-Sektor als großer Gewinner

Die wachsende Nachfrage nach Mobilfunk, Breitband und Kabel sowie eine Konsolidierungswelle in ganz Europa haben den **Telekommunikations- und IT-Sektor** an die Spitze des Rankings katapultiert – mit einem Deal Volumen von 18,18 Mrd. EUR. Besonders aktiv zeigte sich auch 2018 der **Immobilien- und Bauwirtschaftssektor** mit einem Deal-Plus von 10,8% (432 Deals). Weiterhin florierend präsentierte sich in CEE/SEE auch der **Private Equity**-Sektor, zumal internationale Unternehmen zunehmend Interesse daran haben. Das belegen auch die Zahlen des aktuellen Reports: Die Zahl der Transaktionen ist um 15% auf 305 gestiegen und hat damit nahezu den Höchststand von 2015 erreicht.

*„Sobald die Unsicherheit, die durch den Brexit entstanden ist, sich wieder gelegt hat, könnte es zu einem gewissen Anstieg bei M&A kommen, zumal die zwischenzeitlich auf Eis gelegten Investitionspläne vermutlich wieder aufgenommen werden. Freies Kapital bei Private Equity und Pensionsfonds wird nicht lange ungenutzt bleiben und obwohl allgemein angenommen wird, dass sich die Region etwas volatil als bisher entwickeln könnte, werden die Herausforderungen sicherlich auch Chancen für diejenigen schaffen, die sich schnell anpassen können und über genug Kapital verfügen“, wirft **Stefan Stoyanov, Global Head der M&A-Datenbank von EMIS** einen Blick in die Zukunft.*

Die Key-Findings der Studie auf einen Blick

- Der **Deal Value in CEE/SEE-Region** stieg 2018 um 12,5% auf 80,5 Mrd. Euro
- Der **Telekommunikations- und IT-Sektor** meldete vier der zehn größten Deals der Region und lag wertmäßig an der Spitze der Deals.
- Der **Immobilienbereich** war der aktivste Sektor der Region (432 Deals), 10,8% mehr als 2017.
- Im Jahr 2018 florierte **Private Equity** mit einem Anstieg der Gesamtzahl der Transaktionen um 15%. Der Sektor wickelte fünf Transaktionen mit einem Volumen von mehr als 1 Mrd. Euro ab.

- **Russland** verzeichnete die größte Anzahl von Deals (605), gefolgt von Polen (323) und der Türkei (193).
- **Albanien** schaffte mit einem Plus von 1.054,5% beim Wert der Transaktionen bzw. einem Plus von 300% beim Transaktionsvolumen das höchste Wachstum gegenüber dem Vorjahr.
- **Serbien** verzeichnete Rekordzahlen: Der Wert der Transaktionen wuchs gegenüber dem Vorjahr um 737%, das Transaktionsvolumen um 40%.

Über den Emerging Europe M&A Report 2018

Der „Emerging Europe M&A Report 2018“ beleuchtet basierend auf EMIS-M&A-Daten für den Zeitraum 2012-2018 aktuelle Trends in 15 CEE/SEE-Ländern – Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Tschechien, Ungarn, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Türkei und Ukraine. Abgerundet werden diese durch Kommentare, Analysen und Prognosen von CMS. Den Guide zum Download finden Sie auf cms.law.

Ein Foto von Radivoje Petrikic finden Sie zur kostenlosen Verwendung [hier](#).

- ENDE -

Kontakt:

Kristijana Lastro

Head of Marketing & Communications

T +43 1 40443 4000

E kristijana.lastro@cms-rrh.com

Über CMS Reich-Rohrwig Hainz

CMS Reich-Rohrwig Hainz ist eine der führenden Rechtsanwaltssozietäten in Österreich und Südosteuropa. Unsere Anwälte und Steuerexperten sind durch ihre Spezialisierung in der Lage, Klienten effizient und auf höchstem Niveau zu beraten. Dies sowohl fachlich als auch mit branchenspezifischem Know-how. Die Schwerpunkte unserer spezialisierten Teams mit international erfahrenen Juristen liegen in den Bereichen M&A, Banking & Finance, Real Estate, Baurecht, Steuerrecht, Arbeitsrecht, IP- und IT-Recht sowie Vergaberecht.

Dabei erarbeiten wir für Sie sowohl juristisch fundierte als auch - unter Bedachtnahme auf Ihre kommerziellen Ziele - pragmatische Lösungen, die den wirtschaftlichen Erfordernissen Ihres Unternehmens bestmöglich entsprechen. Wir haben eigene Büros in Wien, Belgrad, Bratislava, Brüssel, Istanbul, Kiew, Ljubljana, Podgorica, Sarajewo, Sofia und Zagreb. Gemeinsam mit unseren zehn CMS Partnerkanzleien bieten wir unseren Klienten ein Team von mehr als 600 erfahrenen Spezialisten in 15 Büros in der CEE/SEE-Region. cms.law

Über CMS

Im Jahr 1999 gegründet ist CMS gemessen an der Anzahl der Rechtsanwälte heute eine der zehn führenden internationalen Kanzleien und die größte Kanzlei in Europa (Am Law 2016 Global 100) mit einem breiten Angebot an spezialisierter Beratung. Mit mehr als 4.500 Rechtsanwälten und 72 Büros in 41 Ländern verfügt CMS über langjährige lokale sowie auch grenzübergreifende Expertise. Zu den CMS Mandanten gehören etliche der in den Listen Fortune 500 und FT European 500 vertretenen Unternehmen sowie die Mehrheit der DAX-30-Unternehmen. Im Jahr 2016 erwirtschaftete die Kanzlei einen Gesamtumsatz von 1,05 Mrd. EUR.

Die breitgefächerte Expertise von CMS erstreckt sich auf insgesamt 19 Branchen und Fachbereiche, darunter Arbeits- und Pensionsrecht, Banking & Finance, Commercial, Dispute Resolution, Energiewirtschaft, Fonds,

Gesellschaftsrecht/M&A, Gewerblicher Rechtsschutz, Kartellrecht & EU, Lifesciences, Real Estate, Steuerrecht sowie TMT (Technologie, Medien & Telekommunikation). Für mehr Informationen besuchen Sie uns auf cms.law

CMS-Büros und verbundene Büros: Aberdeen, Algier, Amsterdam, Antwerpen, Barcelona, Belgrad, Berlin, Bogotá, Bratislava, Bristol, Brüssel, Budapest, Bukarest, Casablanca, Dubai, Düsseldorf, Edinburgh, Frankfurt/Main, Genf, Glasgow, Hamburg, Istanbul, Kiew, Köln, Leipzig, Lima, Lissabon, Ljubljana, London, Luxemburg, Lyon, Madrid, Mailand, Maskat, Medellín, Mexiko-Stadt, Monaco, Montenegro, Moskau, München, Paris, Peking, Podgorica, Prag, Rio de Janeiro, Rom, Santiago de Chile, Sarajevo, Sevilla, Shanghai, Sofia, Straßburg, Stuttgart, Tirana, Utrecht, Warschau, Wien, Zagreb und Zürich.

Über EMIS

EMIS ist in Ländern tätig, in denen eine hohe Vergütung mit einem hohen Risiko einhergeht. Die EMIS-Plattform bietet zeitkritische, schwer zugängliche, relevante Nachrichten, Forschungs- und Analysedaten, Peer-Vergleiche und mehr für über 120 Schwellenländer. EMIS lizenziert Inhalte von den besten makroökonomischen Experten der Welt, den renommiertesten Branchenforschungsunternehmen und den maßgeblichen Nachrichten Anbietern. Dies wird mit firmeneigenem Unternehmens- und M&A-Research kombiniert, um eine facettenreiche Sicht auf jeden Schwellenmarkt zu bieten. EMIS wurde vor über 20 Jahren gegründet und beschäftigt fast 300 Mitarbeiter in 13 Ländern der Welt, die fast 2.000 Kunden mit Informationen versorgen. EMIS ist Teil der ISI Emerging Markets Group. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte emis.com.